

# Erft- / Erftauenrenaturierung

L 33n OU Weilerswist

### Rahmenbedingungen / Voraussetzungen



Fischerei – Festlegung der Lage von Gewässerstrukturelementen – örtlicher Fischereiverein

Hydrologie – Berechnung der zukünftig hochwasserbespannten Flächen – Erftverband

### Umsetzung



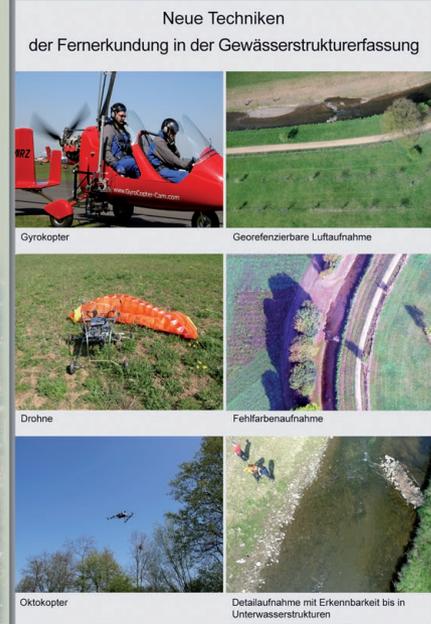
Aufgabe landwirtschaftlicher Nutzung, teilweise Aufforstung Auwald

Rückbau von Uferbefestigungen und Uferabflachungen

Anbindung des Retentionsraumes an die Erft

Elemente im Gewässer zur Unterstützung der eigendynamischen Strukturentwicklung

### Neue Techniken der Fernerkundung in der Gewässerstrukturerfassung



Gyrocopter

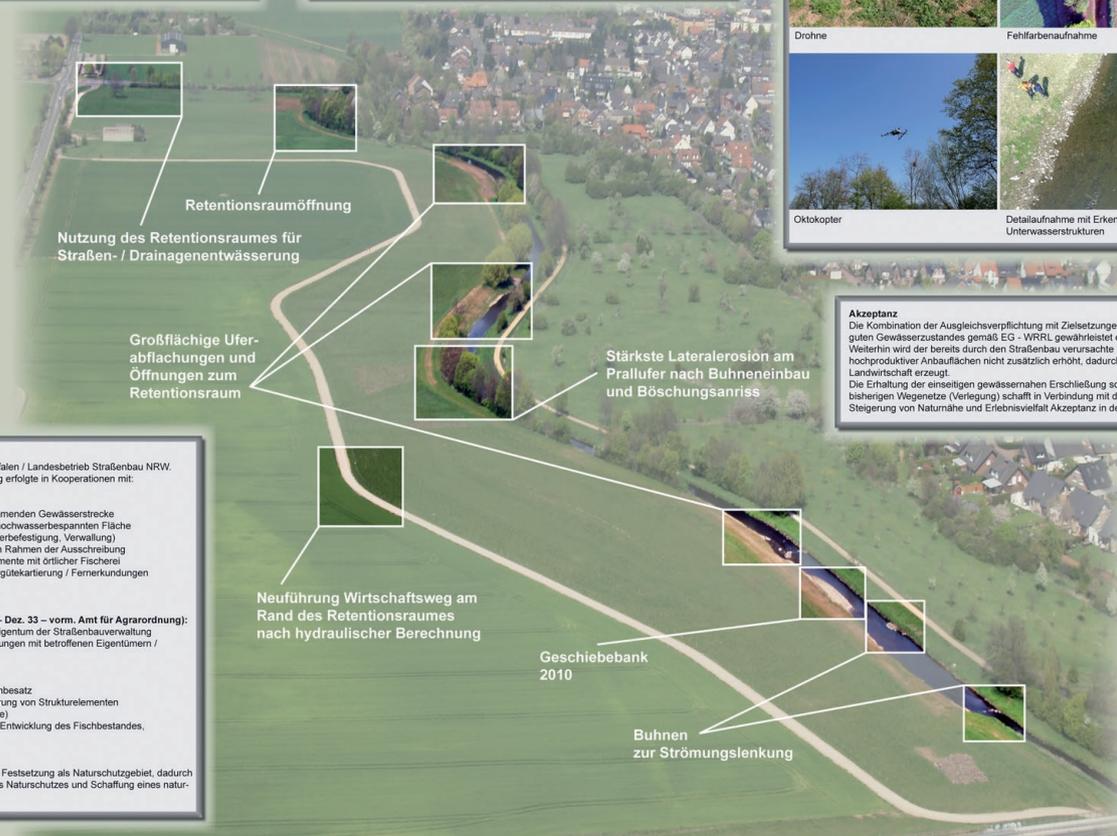
Georeferenzierbare Luftaufnahme

Drohne

Fehlfarbenaufnahme

Oktokopter

Detailaufnahme mit Erkennbarkeit bis in Unterwasserstrukturen



**Akzeptanz**  
Die Kombination der Ausgleichsverpflichtung mit Zielsetzungen zur Erreichung eines guten Gewässerzustandes gemäß EG - WRRL gewährleistet einen effizienten Mitteleinsatz. Weiterhin wird der bereits durch den Straßenbau verursachte Flächenverbrauch hochproduktiver Anbauflächen nicht zusätzlich erhöht, dadurch wird Akzeptanz auch bei der Landwirtschaft erzeugt. Die Erhaltung der einseitigen gewässernahen Erschließung sowie die Aufrechterhaltung der bisherigen Wegenetze (Verlegung) schafft in Verbindung mit der erkennbaren Steigerung von Naturnähe und Erlebnisvielfalt Akzeptanz in der Bevölkerung

**Kooperationen:**  
Bausträger ist das Land Nordrhein-Westfalen / Landesbetrieb Straßenbau NRW. Planung, Bauausführung und Überwachung erfolgte in Kooperationen mit:

**Erftverband:**

- Mitwirkung bei Auswahl der in Frage kommenden Gewässerstrecke
- Hydraulische Berechnung der zukünftig hochwasserbespannten Fläche
- Festlegung der Rückbaumaßnahmen (Uferbefestigung, Verwallung)
- Entwürfe für Leistungsbeschreibungen im Rahmen der Ausschreibung
- Baubegleitende Abstimmung der Strukturelemente mit örtlicher Fischerei
- Monitoring / Überwachung durch Strukturgütekartierung / Fernerkundungen
- Nachkontrolle bei Hochwasserereignissen
- Abstimmung weiterer Optimierungen

**Bodenordnung (Bezirksregierung Köln – Dez. 33 – vorm. Amt für Agrarordnung):**

- Überführung der benötigten Flächen in Eigentum der Straßenbauverwaltung
- Moderation / Durchführung von Verhandlungen mit betroffenen Eigentümern / Nutzern

**Fischereiverein:**

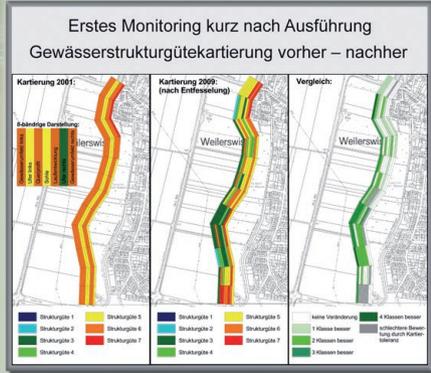
- Hinweis auf örtlich vorkommenden Fischbesatz
- Beratung bei Konzeption und Bauausführung von Strukturelementen (Bühnen, initiale Böschungsanrisse, Kolke)
- Monitoringbeteiligung (Informationen zur Entwicklung des Fischbestandes, Elektrofischung)

**Untere Naturschutzbehörde:**

- Fürzeitige Sicherung der Flächen durch Festsetzung als Naturschutzgebiet, dadurch Wertsetzung der Maßnahmen seitens des Naturschutzes und Schaffung eines naturschutzrechtlichen Ordnungsrahmens

### Hochwasserschutz

Die erstmalige Hochwasserbespannung der Aue (Kompensationsfläche) nach Öffnung der vor ca. 40 Jahren errichteten Hochwasserentwallung führt zur Hochwasserdämpfung für die Unterlieger.

**Aufgabe:**

- Kompensation der mit dem Bau der Ortsumgehung einhergehenden Eingriffe (Flächenverlust Biotope, Bodenverlust, -versiegelung, Quierung der Erft und ihrer Aue, Reduzierung des Retentionsvolumens im Überschwemmungsgebiet)

**Kompensationsraum:**

- Erft und Erftaue als zukünftig bedeutsame ökologische Achse innerhalb der intensiv genutzten Bördellandschaft

**Leitbild:**

- Erreichung eines guten Gewässerzustandes nach EG-WRRL

**Ziele für den Kompensationsraum:**

- Dynamische und freie Entwicklung des Gewässers lateral
- Strukturvielfalt durch häufigen Flächenwechsel von Strömungsgeschwindigkeit und Schleppeffekt
- Auentypische Vegetationsentwicklung der zukünftig hochwasserbespannten Flächen
- Beibehaltung der vorhandenen, Gewässer begleitenden Gehölzbestände
- Höchstmögliche Häufigkeit der Hochwasserbespannung in der Aue

**Rahmenbedingungen:**

- Sicherung des vorhandenen Hochwasserschutzes zur Siedlung
- Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen Flächenschließung
- Aufrechterhaltung von Erholungswegen (Erftadweg, Wege zur Feilerabenderholung)
- Funktionserhaltung landwirtschaftlicher Dränsysteme